

WIR GRATULIEREN

zum Geburtstag
Antonsthal/Antonshöhe: Ruth Süß 92 Jahre,
Aue: Joachim Vogel 87 Jahre, Hannelore Wicht 86 Jahre, Ingeborg Lorenz 84 Jahre, Rita Böhm 83 Jahre, Jürgen Hänig 80 Jahre, Dora Gleditzsch 78 Jahre, Rolf Beyer 76 Jahre,

Bad Schlema: Heinz Tautenhahn 77 Jahre,
Beierfeld: Joachim Hofmann 88 Jahre, Ruth Horler 84 Jahre, Ingeborg Körner 75 Jahre,
Bernsbach: Margot Goll 79 Jahre, Fridhold Werner 76 Jahre,

Bermsgrün: Renate Kunzmann 76 Jahre,
Bockau: Else Kieß 90 Jahre, Erika Hennig 87 Jahre,
Breitenbrunn: Regina Siegel 78 Jahre,

Lauter: Ilse Teumer 85 Jahre, Maria Kedzierski 82 Jahre,

Lößnitz: Liane Goldhahn 86 Jahre,

Raschau: Hildegard Rappel 83 Jahre, **Rittersgrün:** Helga Tauchert 80 Jahre, Manfred Krehan und Renate Neubert 75 Jahre,

Schneeberg: Franziska Thuß und Annelies Hennig 80 Jahre, Helga Blasius und Elfriede Espig 79 Jahre, Ernestine Hahner und Katharina Förster 75 Jahre,

Schönheide: Ingrid Unger 76 Jahre, Karl-Heinz Thümmel 75 Jahre,

Schwarzenberg: Rolf Dietrich 86 Jahre, Karl-Heinz Müller und Klaus Müller 75 Jahre,

Zschorlau: Gisela Martin 83 Jahre, Irene Scheffler 82 Jahre,
Zwönitz: Manfred Seichter 83 Jahre, Rita Ernstberger 82 Jahre, Dieter Hofmann 75 Jahre

zur eisernen Hochzeit
Aue: Elfriede und Oskar Wirschal
Herzlichen Glückwunsch und weiterhin alles Gute!

RAT & HILFE

NOTRUF
 Polizei 110,
 Feuerwehr, Rettungsdienst, Bergwacht 112,
 Giftnotruf 0361 730730

ALLGEMEINMEDIZIN
 19 - 7 Uhr:
 Für alle Orte des Altkreises Aue-Schwarzenberg: Rufbereitschaft, 116117

AUGENARZT
 19 - 7 Uhr: über Rettungsleitstelle Annaberg, 03733 19222

APOTHEKEN
 18 - 8 Uhr:
 Lößnitz: Mohren-Apotheke, Markt-

platz 4, 03771 55560
 Schneeberg: Merkur-Apotheke, Seminarstraße 43, 03772 37030

Schwarzenberg: Neustädter Apotheke, Straße der Einheit 50, 03774 15180

TIERARZT
 18 - 6 Uhr:
 Gebiet Aue: Dr. D. Schuster, Filzteichstraße 20, Schneeberg, 03772 22651

Gebiet Schwarzenberg: TA Ficker, Schwarzenberger Straße 43, Aue, 03771 735571, 0171 8371229

BLUTSPENDE
 Schneeberg: Streetworkbüro, Keilbergring 20, 15.30-19 Uhr

AUER & SCHWARZENBERGER ZEITUNG

Erzgebirge
 Andreas Luksch, Regionalleiter,
 Telefon: 03733 141-13140
 Martina Brandenburg, Tel.: 03725 3484-13645
 Thomas Wittig, Telefon: 03733 141-13157
 Thomas Liersch, Telefon: 03771 594-13240

Lokalredaktion Aue Schwarzenberg
 08280 Aue, Schneeberger Straße 17
 Telefon: 03771 594-13241
 Telefax: 0371 656-17324
 Red.Aue@freiepresse.de

08340 Schwarzenberg, Erlaer Straße 2
 Telefon: 03774 1806-13541
 Telefax: 0371 656-17354
 Red.Schwarzenberg@freiepresse.de

Leser-Obmann
 Reinhard Oldeweme
 Telefon: 0371 656-65666
 Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr
 leser-obmann@freiepresse.de

Geschäftsstellen Aue Schwarzenberg
 08280 Aue, Schneeberger Straße 17
 08340 Schwarzenberg, Erlaer Straße 2

Anzeigen, Anzeigenberatung, Abonnements, Leserreisen, Bücher
 Telefon: 03771 594-0
 Telefax: 0371 656-17320

Verlagsbezirksleiter
 Andreas Mey,
 Telefon: 03733 141-13000
 Andreas.Mey@freiepresse.de

Anzeigenverkaufsleiter
 Lars Renner,
 Telefon: 03771 594-13200
 Lars.Renner@freiepresse.de

Geschäftsstellenleiterin
 Susann Uhlig,
 Telefon: 03733 141-13100
 Susann.Uhlig@freiepresse.de

SERVICE-TELEFON: 0800 80 80 123 kostenfrei
Montag bis Freitag: 6.00-18.00 Uhr | Samstag: 6.00-13.00 Uhr
 Telefonische Anzeigenannahme | Abo-Service | Ticket-Service

Glocken kommen im Kirchturm an

Mit dem Aufziehen des neuen Geläuts in den Turm von St. Georgen ist gestern ein nächster Schritt vollzogen worden. Am 28. November, 18 Uhr, soll es erstmals klingen.

VON BEATE KINDT-MATUSCHEK

SCHWARZENBERG – Gefühlte 40 Grad Temperaturunterschied liegen zwischen dem Abnehmen der alten Eisenhartguss-Glocken am 8. August und dem gestrigen Hochziehen des neuen Bronzegeläuts in den Turm von St. Georgen. Doch auch das trübe Wetter tat der Tatsache keinen Abbruch, dass zahlreiche Schwarzenberger und Gäste diesen historischen Moment live miterleben wollten.

Dass sie oft von interessierten Zaungästen bei ihrer Arbeit beobachtet werden, das wissen Ronny Möllenbrück und René Müller. Aber es stört sie nicht. Bereits seit 8 Uhr waren die Männer der Heidenauer Spezialfirma für Glockenläuteanlagen damit beschäftigt, im Turm die technischen Vorkehrungen für das Entgegennehmen der Glocken zu treffen. Dazu wurden massive Stahlträger montiert, an denen die Glocken über Flaschenzüge später in den Turm gehievt wurden. Eine nach der anderen. Vier insgesamt.

Die Glocken selbst standen derweil wartend auf der Laderampe eines Lkw. Gebettet auf rotem Samtstoff waren sie erneut das Fotomotiv des Vormittags. Dabei stach die größte der Glocken, das historische Original aus dem Jahr 1878, durch die bereits entwickelte dunkle Patina besonders hervor. „Die neu gegos-



Behutsam werden die Glocken oben im offenen Turm entgegen genommen, auf Rollen gesetzt und innen an Flaschenzügen gesichert. FOTO: JÜRGEN LEONHARDT



An der Holzkonstruktion wurde Schwamm sichtbar. FOTO: PRIVAT

senen Glocken hingegen sind zwar nach dem Guss geputzt worden, aber ansonsten unbehandelt“, erklärt Kirchner Jörg Windisch. Sie sollen, so hat man entschieden, ganz allmählich im Verlauf der nächsten Jahre eine Patina entwickeln. „Das passiert auf ganz natürliche Weise durch die Luftfeuchtigkeit, die durch die Schallluken im Turm vorherrscht“, so Windisch.

Im Glockenturm ist in den vergangenen Wochen viel geschehen. So wurden ein Ringanker gesetzt, Balkenlagen auf den unterschiedlichen Ebenen erneuert und die Wände im Inneren neu verputzt. Lediglich „das Tor“ am Westgiebel, wo gestern die Glocken von außen in den Turm geholt wurden, blieb offen. „Auch oben in der Fahnenstube, wo später mal die Friedensglocke hängen wird, wurde eine neue Die- lung verlegt“, berichtet Windisch.

10.45 Uhr war es soweit: Mit der Friedensglocke hing die erste und kleinste Glocke am Haken des Auslegerkrans und „flog“ nach oben. Beinahe im Minutentakt folgten 10.50 und 11.15 Uhr: Die Gebets- und Ewigkeitsglocke sowie die neue Tauf- und Abendmahlsglocke. Danach eine längere Pause.

„Jetzt werden wir erst noch die Balkenteile für den neuen Glockenstuhl hochziehen“, erklärt Uwe Habermann. Er ist Mitarbeiter der Firma aus Thalheim, die den neuen Glockenstuhl nach historischem Vorbild gebaut hat – komplett neu. Denn die zunächst ins Auge gefasste Rekonstruktion des alten scheiterte an der noch vorhandenen Holzsubstanz. „Viele der großen Balken waren zu kaputt“, so Windisch. Schließlich muss der Glockenstuhl künftig nicht nur die Last der Glocken tragen, sondern auch den Kräften wäh-

rend der Schwingungen standhalten. Deshalb wurde die Konstruktion aus Eichenholz komplett erneuert. Unmittelbar nachdem die erste Balken angekommen sind, wurde begonnen, den Glockenstuhl aufzubauen. Das wird allerdings noch ein paar Tage in Anspruch nehmen.

Dennoch wurden die ersten Balken gestern gesetzt, solange noch Platz im Glockenstuhl war. Denn in dem Moment, als 14.45 Uhr auch die große – die Sonn- und Festtagsglocke – in den Turm gehoben wurde, war es vorbei mit der „Baufreiheit“. Jetzt gilt es für die Männer der Firmen Thalheimer und Heidenauer Firmen, auf engstem Raum das Puzzle zu vollenden.

Am 28. November, um 18 Uhr soll das neue Dreier-Geläut von St. Georgen erstmals zu hören sein und das neue Kirchenjahr einläuten.

LESERBRIEF

„Vom Gleichheitsprinzip weit entfernt“

Zum Beitrag „Immer mehr Altstadt-Parker riskieren Knöllchen“ in der Ausgabe vom 13. Oktober.

Wir wohnen seit 17 Jahren in der Altstadt und betreiben ebenso lange das Gasthaus „Zur Sonne“ in der Schwarzenberger Altstadt. Wenn nun in dem Beitrag geschrieben wurde, „in der Altstadt einen Parkplatz zu bekommen, gleicht oft einem Glücksspiel“, dann ist das nicht korrekt. Sicherlich kommt es vor, dass besonders bei Veranstaltungen Parkplätze rar sind. Aber dies ist ja nicht so oft der Fall. Wir können den Markt den ganzen Tag

überblicken, daher wissen wir, gar keinen Parkplatz zu bekommen, ist eher selten. Zu sagen, man bekommt keinen Parkplatz oder oft keinen, ist Negativwerbung für die Altstadt. Das hilft keinem. Zum Erhalt von Knöllchen kann ich nur folgendes sagen: Seitens der Stadt wird nicht konsequent abgestraft. Ich selbst habe vor etwa zwei Wochen ein Knöllchen erhalten, weil ich das Auto über zwei Stunden nicht bewegt hatte. Doch in den 17 Jahren war dies höchstens mein zweiten Strafzettel. Ansonsten stelle ich mein Fahrzeug in die Garage. Ich beobachte tagtäglich Anwohner und Geschäftsinhaber, die ihr Auto

den ganzen Tag stehen lassen und nur die Uhr verstellen. Dabei habe ich die Politessen auch zweimal am Tag in der Altstadt gesehen. Bei dem einen schaut man drüber weg, bei dem anderen nicht. Mir hat mal ein Polizist gesagt: „In der Altstadt muss ein Gleichheitsprinzip gelten. Wenn ich den einen bestrafe, muss ich den anderen für das gleiche Vergehen auch bestrafen.“ Davon sind wir aber weit entfernt. Auch wenn mein Knöllchen durch einen frustrierten, neidischen Nachbarn zustande kam, wäre eine konsequentere und einheitlichere Bestrafung bei Vergehen dennoch wünschenswert. Kürzlich zum Beispiel sah ich früh

zwei Autos, wo nur die Uhr gedreht wurde. Da sah ich keinen Strafzettel am Auto. Wie geht das? Und den Teufel werde ich tun und bei der Stadt anrufen. Denn so wird gegenseitige Anschmiererei nur noch mehr gefördert. Bestrafen, wenn gegen Regeln verstoßen wird, ist und bleibt die Aufgabe der Stadt.
Olaf Rammier, Schwarzenberg

LESERBRIEFE Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe sinnwährend zu bearbeiten. Die Lesermeinungen müssen nicht mit denen der Redaktion übereinstimmen. E-Mails müssen die **vollständige Adresse** enthalten. Anonyme Zuschriften werden grundsätzlich nicht veröffentlicht.

Babys der Woche

Kaum einige Tage auf der Welt, und schon in der Zeitung: Die „Freie Presse“ und das „HELIOS Klinikum Aue“ gratulieren Eltern, Verwandten und Bekannten der Wonneproppen.

Name: Béla Fiedler
Geboren am: 3. Oktober 13.02 Uhr
Gewicht: 2180 g
Größe: 44 cm
Eltern: Heidi Kosmalla und Christopher Fiedler
Ort: Lugau



Name: Luca Fiedler
Geboren am: 3. Oktober 13.02 Uhr
Gewicht: 2190 g
Größe: 46 cm
Eltern: Heidi Kosmalla und Christopher Fiedler
Ort: Lugau



Name: Taylor Ralph Dittrich
Geboren am: 5. Oktober 13.25 Uhr
Gewicht: 3135 g
Größe: 51 cm
Eltern: Sarah Dittrich und Carsten Oelmann
Ort: Schneeberg



Name: Frieda Rosa Stubenrauch
Geboren am: 6. Oktober 13.03 Uhr
Gewicht: 3600 g
Größe: 49 cm
Eltern: Sara und Patrick Stubenrauch
Ort: Grünhain-Beierfeld



Name: Linus Fankhänel
Geboren am: 8. Oktober 11.36 Uhr
Gewicht: 4170 g
Größe: 53 cm
Eltern: Silke Kuhnert und David Fankhänel sowie Schwester Fiona
Ort: Schneeberg



Name: Levi Herrmann
Geboren am: 10. Oktober 2.39 Uhr
Gewicht: 3840 g
Größe: 51 cm
Eltern: Franziska und Kai Herrmann
Ort: Zschorlau



Name: Milla Meier
Geboren am: 10. Oktober 11.00 Uhr
Gewicht: 2580 g
Größe: 45 cm
Eltern: Undine Meier und Roman Trültzsch
Ort: Zschorlau

Sichere Geburt
 HELIOS Klinikum Aue · Gartenstraße 6 · 08280 Aue · Telefon: (03771) 58-0 · www.helios-kliniken.de/ae
 E-Mail: postmaster.aue@helios-kliniken.de · hebamme.aue@helios-kliniken.de